

1. wissenschaftliches arbeiten:

praesentationstechnik = vorbereitung, entwicklung, und durchfuhrung einer prawsanttion und den dazu notwendigen methoden und werkzeuge

wissenschaftliche arbeit = ein systematisch gegliederter text, indem ein wissenschaftler das ergebnis seiner eigenstaensigen methodischen forschung darstellt!

es gibt theoretische arbeiten, die thesen auf basis vorhandener literatur entwickeln oder ueberpruefen

und empirische arbeiten bei denen forschung unmittelbar am untersuchungsgegenstand betrieben wird.

5 phasen einer wissenschaftlichen arbeit

1. informationsbeschaffung
2. vergleich der quellen
3. darstellung Stand der Technik
4. eigene Arbeit
5. zusammenfassung und bewertung

typische bestandteile (gliederung) einer wissenschaftlichen arbeit

1.

2. Praesentationen

Rede:

im voraus ueberlegte, in der regel muedliche mitteilung, die von einem redner oder einer rednerin an mehrere personen (zuhoererschaft, bei oeffentlichen reden publikum) gerichtet wird.

vortrag

eine rede vor einem publikum
die darbietung allgemeiner informationen jeder art

formale merkmale einer praesentation

- monologische form
- standardsprache
- prosa
- thematische geschlossenheit
- habitus und koerpersprache
- hoeflichkeitszeremoniell

aufgabe 3 kognition

Aufmerksamkeit und sein mass:

aufmerksamkeit ist die zuweisung von beschaenkten ressourcen des gehirns zur verarbeitung bewussten wahrnehmungen und zum denken.

mass fuer die aufmerksamkeit ist die konzentration.

konzentration

konzentration ist die willentlich fokussierung der aufmerksamkeit auf eine bestimmte taetigkeit

einen Reiz oder ähnliches

lernen

lernen ist der absichtliche oder beiläufige, individuelle oder kollektive Erwerb geistiger, körperlicher, sozialer Kenntnisse und Fertigkeiten oder Fähigkeiten

Kreativität

die Fähigkeit schöpferischen Denkens und Handelns

Planung

Planung ist die gedankliche Vorwegnahme zukünftigen Handelns, basierend auf einer Prognose. Sie ist die Entwicklung eines Plans, einer gedachten Handlungsabfolge, um von einem Ausgangszustand zu einem Endzustand zu kommen, dem Ziel

4. Aufgabe: Bewerbung

4 minimale Bestandteile einer Bewerbung

5. Aufgabe Rhetorik

Dialektik:

Kunst der Gesprächsführung

Kontroverse Themen sollen durch den Vortrag derart behandelt werden, dass Gegenpositionen verstanden werden,

Kompromiss zu der eigenen weit entgegen gesetzten Position angeboten wird

4 Typen rhetorischer Argumente

z.B. >

Angstargument (argumentum ad metum)

Neidargument (argumentum ad invidiam)

Hassargument (argumentum ad odium)

Nazivergleich (argumentum ad nazium)

Aufgabe 6 Gruppendynamik

Dependenz-Flucht

> Abwehr von Angst

> gemeinsames Ziel

> Autorität des Gruppenleiters

> Teilnehmer versucht dessen Erwartungen zu erfüllen

> erfahrene Teilnehmer beanspruchen gegen den Widerstand anderer Führungsaufgaben

Konterdependenz - Kampf

> jetzt geht es um die Macht

- >die macht des leiters wird infrage gestellt
- >viel diskussion uebr die struktur
- >spaltung der gruppe oft in zwei teile(ordnung in das chaos VS widerstand)

konterdependenz loesung(katharsis)

- i>nhalte und themen werden zunehmend beachtet
- >beziehungen werfdn geklaert und erkenntnisse gewonnen
- >zwischen den subgruppen bilden sich kooperationen
- >die gruppe einigt sich auf ein ziel
- >regeln werden aufgestellt

interdeoendenz harminie flucht

- >die gruppe fleuchtet sich in harmonie und solidaritaet
- >die gruppengeschichte wird idnealisesrt
- >intensive arbeit aller am gemeinsam gewaehlten programm
- >einigkeit uebe rollen und aufgaben,abgrenzung nach aussen

interdependenz entzauberung kampf

- >konflikt zwischen persoenlichen wuenschen und gruppendruck
- >infragestellung der ziele und regeln
- >msistrauen untereinander
- >spaltung in subgruppen,machtkampf,viele stoerungen

interdependenz konsensildung

- >gruppe wird arbeitsfaehig
- >rollen werden geklaert,normen und regeln werden flexibel und konsrtuktiv eingesetzt
- >entscheidungenwerden gemeinsam getroffen udn umgesetzt
- >gruppenkultur bildet sich, kontakt und zussamenarbeit mit anderen gruppen

Aufgabe 7: _Lehr und Lernformen

Kaffemuehle

geeignet fuer uebung seminar, veranstaltung mit freier bestuhlungg

1. Dozent stellt ein Problem.
2. Studenten denken allein über eine Lösung nach.
3. Studenten bilden auf Stühlen sitzend zwei konzentrische Kreise, so, dass die äußeren Studenten die inneren anschauen.
4. Äußere StStudentten erkläklären ihihrem momenttanen iinneren PPartner ihre Lösung.
5. AufAuf SignalSignal (Anhaltspunkt:(Anhaltspunkt: nachnach 22 Minuten)Minuten) rückenrücken äußereäußere Studenten je einen Stuhl weiter.
6. Innere Studenten berichten zunächst jeweils, was sie zuvor erfahren haben; dann äußere Studenten wie zuvor. ?... und so weiter. Meist günstig, nach 4 Wechseln aufzuhören.

Karrusell

Geeignet für Seminar mit freier Möblierungg.

1. Dozent stellt ein Problem
2. Studenten denken allein ueber die Loesung nach und schreiben gedanken nieder
3. studenten bilden 3er oder 4er gruppen moeglichst an je einem tisch
4. gruppen teilen reihum ihre loesungen der gruppe mit und legen dabei einen stift oä in die mitte, erst wenn alle stifte in der mitte sind darf jeamnad eine weitere idee vortragen

BrainStorming

-geeignet fuer uebung seminar, pinnwand erforderlich

1. Dozent stellt problem vor
2. Dozent fordert dazu auf alle moeglich und unmoeeglichen ideen dazu zu aeussern, die werden dann als stichworte auf kaertchen notiert und auf pinnwand notiert. dabei keine kommentar ueber durchfuehrungs, sinn et c der ideen, da sich durch aussprechen verrueckter ideen usw eine fruchtbare atmosphaere bildet , die auch unkonventionelle loesungen zu laesst
3. laesst der ideenstrom nach, warte man, dozentkan mit gegenpositionen wiete ideen provozieren
4. dozent beendet rbainstorming
5. dann werden die vorgeschlagenen loesungen gemeinsam bearbeitet
dabei lernt man auch aus ungeeigneten vorschlaegen meistens etwas!

Murmelgruppe(bienenkorb)

Geeignet fuer uebung seminar und vorlesueng

1. Dozent stellt ein problem
2. Studenten denken allein ueber die leoseung nach
3. Studenten bilden paare und diskutieren uebre die leosungen
4. ausgewaehlte studenten tragen dem auditorium die loesung der gruppe vor

Aufgabe 8: Beweise

Warum gibt es kein programm dass bleibige programm auf richtigkeit testet...?

annahme: es gibt ein programm das das macht, dem uebergibt man ein andres program und daten es gibt true, sofern das prog terminiert..

stoptest(programm daten)

man kann auch stoptest(xyz xyz) aufufen, also den stoptest mit einem programm und dessen eigener datei als daten. wenn xyz stabil ist sollte das kein problem sein, und man wuerde ein „true“ bekommen

idee:

gnom(p)

wenn stoptest(p,p) = false =>exit

else endlosschleife

aufruf von gnom(gnom)

ergebnis:

gnom haelt an wenn stopptest(gnom,gnom) = false, das ist der fall wen es nicht anhaelt

gnom geht in die endlosschleife wen stopptest(gnom,gnom) = true, das heisst wen gnom eigtl terminiert, dann terminiert es nicht

das ist ein widerspruch, und die falsche annahme liegt in der annahme dass stoptest funzt.

Aufgabe 9 umrechnen von einheiten ist nicht so schwer

aufgabe 10: anwendung

wievielö personen sollten gruppen leiten?

eine, naemlich der alpha

wer ist beta?

spezialisten die in ihrem gebiet ziemlich gut sind, und die auch mal kritik am lpha anbringen koennen, naemlich dann wenn sie durch fachliches wissen ihm in dieser hinsicht ueberlegen sind

wann kann auf gammas verzichtetr werden ?

gar nicht...wenn man auf gammas verzichtet hat man keine funktionierende gruppe, denn gammas sind die arbeiter der gruppe, ohne gammas gibt es keine alpha.